



Das SVB-Team nach dem Spiel gegen Bietigheim. Von links, stehend: Markus Haller, Jonathan Schlichtig, David Scheufele, Luis Nonnenmann, Claudius Müller, Keanu Ciafardini, Frederick Maack; kniend: Moritz Ostermeier, Sebastian Kranz, Felix Lampert, Lukas Benz.

Oberliga Herren 30. 11. 2024

Unnötig knapp, aber am Ende stand doch der dritte Saisonsieg

Es war knapp, aber die Weste bleibt sauber: Die SV Böblingen gewann auch ihr drittes Saisonspiel in der Hallenhockey-Oberliga und hat mit dem 5:4 (3:1) über den Bietigheimer HTC einen ernsthaften Mitstreiter um den Meistertitel erst einmal abgeschüttelt.

Auch wenn die Uhr auf der Anzeigetafel der Hermann-Raiser-Sporthalle auf Null heruntergelaufen war und die Schluss sirene ertönte, konnten die Hausherren ihren Sieg noch nicht bejubeln. Gegner Bietigheim hatte sich zwölf Sekunden vor Ende noch seine insgesamt fünfte Strafecke herausgeholt. Gemäß den Spielregeln wird diese Standardsituation auch dann noch ausgeführt, wenn bis zur Ausführung die Spielzeit vollends abgelaufen ist.

Also hieß es auf Böblinger Seite, noch einmal alle Abwehrkräfte zu bündeln und den 5:4-Vorsprung über die Ziellinie zu retten. Dass dies klappte, lag dann allerdings am Bietigheimer Eckenschützen, dem die Nerven einen Streich spielten und er nach einem technischen Fehler erst gar nicht zum Torabschluss kam.

„Es wäre typisch gewesen, wenn wir da noch den Ausgleich kassiert hätten“, dachte SVB-Trainer Thomas Dauner an eine alte Sportweisheit, wonach eine Mannschaft für

das Auslassen vieler Chancen ganz gerne auch mal bestraft wird. Tatsächlich hätten es die Böblinger auf den Nervenkitzel mit der sogenannten Schlussstrafecke gar nicht ankommen lassen müssen, wenn sie zuvor konsequenter mit ihren herausgespielten Offensivmöglichkeiten umgegangen wären.

Hauptangreifer Frederick Maack hatte gleich mehrere Treffer auf dem Schläger, ließ diese aber genauso liegen wie der aufgerückte Verteidiger Lukas Benz, der völlig frei aus bester Schussposition den Ball in den liegenden Torhüter knallte und damit das 3:1 verpasste. Wenigstens einer ließ sich an diesem Tag nicht von der Abschlussschwäche seiner Kollegen anstecken. Nachdem Claudius Müller mit der einzigen SVB-Strafecke das 1:0 (2.) erzielt hatte, war anschließend David Scheufele für alle weiteren Böblinger Treffer alleine verantwortlich. Nach dem Bietigheimer Ausgleich (9.) besorgte Scheufele mit zwei Toren (17./28.) die verdiente 3:1-Halbzeitführung.

Die Gäste hatten im ganzen Spiel zwar deutlich weniger gefährliche Offensivszenen als Böblingen, doch Bietigheim machte daraus erstaunlich viel. So schaffte der BHTC erst das 2:3 per Siebenmeter (42.) und nach Scheufeles prompter Antwort zum 4:2 (43.) auch den erneuten Anschlusstreffer (47.). Selbst nach Scheufeles viertem Tor zum 5:3 (56.) war die SVB noch nicht durch. In künstlicher Überzahl ohne Torwart auf dem Platz kamen die Gäste erst zum 4:5 (58.) und dann eben zur Ausgleichsmöglichkeit ganz am Ende.

„Auf dem Teppich bleiben, Ball flachhalten und einfach weiterarbeiten“, will Thomas Dauner auch nach drei Siegen von verfrühten Meistergedanken noch nichts wissen. Dass ihm die Situation als Tabellenführer natürlich deutlich besser gefällt zum genau gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, als seine Mannschaft mit drei Niederlagen einen richtigen Fehlstart hingelegt hatte, zeigte das Lächeln in seinem Gesicht. *lim*

SV Böblingen: Lampert, Müller, Schlichtig, Scheufele, Ciafardini, Benz, Maack, Kranz, Nonnenmann, Ostermeier, Haller